



Bericht Landes-ASten-Treffen (LAT)

Datum: 24.04.2019
Beginn: 12:25 Uhr
Ende: 15:47 Uhr
Ort: Technische Universität Dortmund

Anwesende ASten

AStA der Bergischen Universität Wuppertal
AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
AStA der Hochschule für Musik und Tanz Köln
AStA der Hochschule Niederrhein
AStA der Hochschule Rhein-Waal
AStA der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen
AStA der Ruhr-Uni Bochum
AStA der Technischen Universität Dortmund
AStA der Universität Duisburg-Essen
AStA der Universität Paderborn
AStA der Universität zu Köln

Gäste

Stefan Brackertz (Landesausschuss für Student*innen der Gewerkschaft für
Erziehung und Wissenschaft NRW)
Marcus Lamprecht (freier Zusammenschluss von student*innenschaften)
Carsten Fedderke (Mitglied im Studierendenparlament Hagen)

LAT-Koordination

Katrin Lögering
Gary Strauß

Treffen zwischen Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen und AStA der TU und FH Dortmund

Im Rahmen einer Universitätsveranstaltung kam es zu einem Treffen zwischen Vertretern*Vertreterinnen der Dortmunder ASten. Dabei wurde einerseits lange über das

geplante Hochschulgesetz gesprochen, andererseits wurden rund 2000 Postkarten gegen das Hochschulgesetz überreicht.

Das Gespräch sei konstruktiv verlaufen und in vielen Punkten sei die Ministerin aufgeschlossen gewesen und hätte die ASten ernst genommen. In Bezug auf Anwesenheitspflicht wurde auf das ohnehin bestehende Urteil des Verwaltungsgerichts verwiesen, weshalb die Regelung unnötig sei. Die Optionalisierung der SHK-Räte sei ebenfalls unverhandelbar, da sie eine Überregulierung darstellen würden.

In Bezug auf die Viertelparität im akademischen Senat wurde auch das Gespräch gesucht. Die Abschaffung lässt sich wohl nicht verhindern, jedoch sei ein Passus zur angemessenen Berücksichtigung der Statusgruppen vorstellbar.

Vernetzungstreffen zu studentischen Tarifinitiativen (12.04.2019 in Berlin)

Gary und Kai (SHK-Rat aus Aachen) waren beim Vernetzungstreffen, Katrin war ebenfalls kurz da

Materialien:

Ratgeber der GEW:

studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte an Hochschulen

Link:

https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Hochschule_und_Forschung/Broschueren_und_Ratgeber/RatgeberSHK-WHK_A5_web.pdf

Flyer ver.di:

Deine Rechte im Streik

Link: [https://gesundheit-soziales-bb.verdi.de/themen/nachrichten/++co++bd8ff786-](https://gesundheit-soziales-bb.verdi.de/themen/nachrichten/++co++bd8ff786-0abf-11e6-b3c7-525400438ccf)

[0abf-11e6-b3c7-525400438ccf](https://gesundheit-soziales-bb.verdi.de/themen/nachrichten/++co++bd8ff786-0abf-11e6-b3c7-525400438ccf)

Vernetzungshomepage:

Link: <https://howtotvstud.de/>

Unterschiedene Endfassung des Tarifvertrags für studentische Beschäftigte (TV Stud III) vom 25.06.2018):

Link: <https://www.gew-berlin.de/21749.php>

Eckpunktepapier zur Tarifeinigung TV Stud III:

Link: [https://www.gew-](https://www.gew-berlin.de/public/media/2018_06_28%20Finales%20Eckpunktepapier.pdf)

[berlin.de/public/media/2018_06_28%20Finales%20Eckpunktepapier.pdf](https://www.gew-berlin.de/public/media/2018_06_28%20Finales%20Eckpunktepapier.pdf)

Die TV Stud III - Initiative hat ein Buch herausgegeben:

Link: [https://www.amazon.de/%C2%BBOhne-l%C3%A4uft-hier-studentischen-](https://www.amazon.de/%C2%BBOhne-l%C3%A4uft-hier-studentischen-Besch%C3%A4ftigten/dp/3964880159)

[Besch%C3%A4ftigten/dp/3964880159](https://www.amazon.de/%C2%BBOhne-l%C3%A4uft-hier-studentischen-Besch%C3%A4ftigten/dp/3964880159)

21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks:

Link: http://www.sozialerhebung.de/download/21/Soz21_hauptbericht.pdf

Präsentationen vom Vernetzungstreffen:

im Slack unter #zz_themenvernetzung

Übersicht der Löhne an Unis und FHs in NRW:

im Slack unter #zz_themenvernetzung

Beschlusslage RCDS:

Link:

https://landesastentreffenrw.slack.com/archives/CDGPFCYBE/p1556099249000100?thread_ts=1556011057.000200&cid=CDGPFCYBE

Inputvortrag:

In einigen Bundesländern sind SHK-Belange in Personalräte integriert (Berlin, Bremen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen) nur WHK aktives und passives Wahlrecht + Vertretungsrecht (NRW, Niedersachsen) weder WHK noch SHK (BaWü (hier dennoch eingeschränktes Vertretungsrecht), Bayern, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Thüringen) TdL Richtlinie legt Maximallöhne fest, welche jedoch um bis zu 10% überschritten werden können (sinnloseste Richtlinie ever!)

Aktuell für Tarifgebiet West:

10,27€ für SHKs, daher eigentlich bis zu 11,29€ möglich

11,94€ für WHBs, daher eigentlich bis zu 13,13€ möglich

16,21€ für WHKs, daher eigentlich bis zu 17,83€ möglich

TV Stud Berlin (aktuelle Initiative)

Tarifinitiative wurde 2016 erneut gegründet mit Kampagnenziel, TV Stud II zu novellieren. Es fand keine Anpassung der Löhne seit 2001 statt. Die Dynamisierung und Vertragsdauer sollten überarbeitet werden, ebenfalls sollte sich der Urlaubsanspruch erhöhen. Umfragen zu Erfahrung und Wissen bezüglich Gewerkschaften und Arbeitsbedingungen von SHKs wurden eingebunden. Start der Verhandlungsrunden war 2017 und binnen 8 Verhandlungsrunden kam es Juli 2018 zu einer Einigung.

Eckpunkte TV Stud III:

(Link: https://www.gew-berlin.de/public/media/2018_06_28%20Finales%20Eckpunktepapier.pdf)

Dynamisierung der Löhne:

07/2018 - 12,30€

07/2019 - 12,50€

01/2021 - 12,68€

01/2022 - 12,96€

ab 07/2023 Entgeldanpassung an TV-L

Urlaub:

Erhöhung auf bis zu 30 Arbeitstage im Jahr (zum Vergleich: die meisten Hochschulen NRWs haben 24 Arbeitstage wie im BUrlG vorgeschrieben)

Lohnfortzahlung im Krankheitsfall:

von sechs auf zehn Wochen verlängert

Problematiken der Kampagne:

Unterschiedliche Auffassungen und Streit, die Mobilisierung an verschiedenen Hochschulen und vielen Verhandlungsrunden führten aus studentischer Sicht zu Problemen.

TV Stud Bremen:

In Bremen ist man seit etwa einem Jahr aktiv. Auch hier kämpfen die Studierenden für die Einführung eines studentischen Tarifvertrags. Es gibt Umfragen zu Erfahrung und Wissen bezüglich Gewerkschaften und Arbeitsbedingungen von SHKs.

Ratschläge aus Berlin und Bremen für die Gründung einer Tarifinitiative in anderen Bundesländern:

Aufgaben frühzeitig definieren und konkrete Ziele festlegen!

Grundsatzfragen frühzeitig diskutieren und Streitigkeiten vermeiden!

Prioritätenliste aufbauen!

Status Quo herausfinden durch Umfragen an verschiedenen Standorten (Zufriedenheit mit den Löhnen, Rahmenbedingungen, Arbeitsbedingungen, Vertragslaufzeit; Wissen über Gewerkschaften; Bereitschaft in Gewerkschaft einzutreten; ...)!

Räumlichkeiten zur Lagerung von Materialien wie Flyer, Banner, etc. ersuchen!

Status Quo NRW:

Hochschulgesetznovellierung

§34a Rahmenkodex für gute Beschäftigungsbedingungen und §46a Vertretung der Belange studentischer Hilfskräfte (SHK Räte) sollen aus Hochschulgesetz gestrichen werden. Es ist keine Integration der SHK in Personalräte geplant.

Unterschiedlichste Löhne, teils knapp über Mindestlohn:

SHK-Stundenlohn (Stand Nov. 2018):

9,21€ - Uni Köln

9,40€ - Uni Münster

9,50€ - Uni Düsseldorf

9,68€ - Uni Bielefeld

9,71€ - Uni Siegen

10,00€ - SpoHo Köln

10,00€ - Fernuni Hagen

10,00€ - Uni Paderborn

10,50€ - Uni Duisburg-Essen

10,68€ - TU Dortmund

10,75€ - BU Wuppertal

11,00€ - Ruhr-Uni Bochum

11,00€ - RWTH Aachen

Durchschnitt: 10,12€

FH Löhne von 2017 auf Seite 90/221 der Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der SPD "Wie haben sich die Arbeitsbedingungen des Personals an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen entwickelt?":

Link: <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-4138.pdf>

Excel-Tabelle und Auflistung FHs auch im Slack zu finden unter #zz_themenvernetzung

-> Löhne deutlich unter Berlin-Niveau

FH Löhne teils deutlich unter Uni-Löhnen (Durchschnitt im Jahr 2017 bei 9,76€/Std. für SHK)

Lebenserhaltungskosten an vielerlei Standorten NRWs ziemlich hoch Mietpreise steigen seit Jahren sehr stark, in Relation zu Löhnen deutlich stärker

Problem: Vollzeitstudium vs. Studiumsfinanzierung

Mietvergleich:

Einige Städte NRWs mit den teuersten Mietpreisen

(Link zur 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks aus dem Jahre 2017 (Seite 51):

http://www.sozialerhebung.de/download/21/Soz21_hauptbericht.pdf)

Platz 3 Köln 375€

Platz 6 Düsseldorf 353€

Platz 10 Essen 347€

Platz 12 Bonn 346€

Platz 17 Aachen 330€

Platz 26 Bochum 320€

Platz 27 Münster 320€

Platz 30 Bielefeld 316€

damit mindestens 5 Städte NRWs über 325€ (geplanter Wohnzuschlag der BAföG Novelle) BAföG reicht für den Großteil der Studierenden nicht zur Finanzierung des Studiums aus, Regelstudienzeit ist eher Ausnahme als Standard

RCDS NRW fordert eine "Integration der Vertreter für studentische Belange in die Personalvertretung" und ggf. könnte man in Kooperation ein breiteres Bündnis aufbauen.

Problematik NRW allgemein:

Schwarz-gelbe Landesregierung voraussichtlich weniger kooperativ als die (rot)-rot-grünen Landesregierungen anderer Bundesländer. Die Hochschulgesetznovellierung optionalisiert sinnvolle. Viele Hochschulen bei gleichzeitig geringerer Mobilisierungsmöglichkeit in einem großen Flächenstaat. Das würde zu einer geringeren Sichtbarkeit führen.

Integration von Vertreter*innen für stud. Belange in die Personalräte bisher gescheitert. TV Stud Berlin hat die eigene gute Ausgangslage nochmal verbessert. In NRW müsste dagegen ein Tarifvertrag zunächst erkämpft werden.

Vorteile NRW und aktueller Zeitpunkt:

GEW scheint sehr daran interessiert zu sein eine TV Stud Kampagne zu unterstützen, genaueres müsste noch erörtert werden. Das SHK-Bündnis ist als Basis bereits vorhanden, hier müsste kein neues überregionales Gremium entstehen sondern primär unterstützt werden. Kontakte zur Landesregierung seitens LAT sind durchaus vorhanden. Hochschulgesetznovellierung eignet sich als Storytelling in heutigen Kontext (Abschaffung §34a und §46a). Die Landesregierung brüstet sich mit der Erhöhung im Haushalt um 300 Mio Euro, welche primär aus Tarifierhöhungen bestehen, vergisst dabei aber die Studierenden.

Optionen des LAT

Das LAT erachtet es als sinnvoll, die SHK-Vertreter*innen zum nächsten oder übernächsten LAT einzuladen und die Lage mit ihnen zu eruiieren. Dabei sollen die weiteren Schritte festgelegt werden.

Delegation SHK-Bündnis NRW (15.05.2019 in Essen)

Neben Gary Strauß werden der AStA der BU Wuppertal sowie der HS Niederrhein am nächsten Bündnis-Treffen teilnehmen.

Seilbahnbau in Wuppertal

Der AStA der BU Wuppertal bringt folgende Resolution ein:

Antrag:

Das Landes-ASTen-Treffen (LAT) NRW unterstützt die Studierendenschaft der Bergischen Universität Wuppertal in ihrem Bekenntnis zur Wuppertaler Seilbahn. Wir sehen in der Seilbahn einen Vorstoß zu einem modernen, nachhaltigen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), die das Verkehrsaufkommen der zu großen Teilen pendelnden Wuppertaler

Studierenden besser auffangen wird. Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur in Universitätsstädten wie in diesem Fall befürwortet das LAT grundsätzlich.

Abstimmung

Enthaltungen 4, Dafür 7

Antrag einstimmig angenommen

Vorgelegt durch: Benjamin Fachinger (Beauftragter für Universität und Soziales)